

Sulkusmanagement leicht, sicher und preisgünstig

Zahnersatz muss „passen“. Das bedeutet nicht unbedingt nur, dass die Okklusion und der „Sideshift“ stimmen. Noch wichtiger als die richtige Farbe ist der korrekte Randschluss z. B. einer Krone.

Dr. Hans Sellmann

Was wissen Sie von den Zeiten, in denen das Sulkusmanagement noch keine Rolle spielte? In denen es tatsächlich noch eine BEMA-Position für die stufenlose Krone gab! Ich selbst habe seinerzeit hart mit Krankenkassen verhandeln müssen, weil „im Molarenbereich geht’s doch auch einfacher“ gefordert wurde.

Wenn ich einem Patienten erläutern muss, dass eine Krone ihr Geld auch wert ist, dann erkläre ich häufig die Anforderungen

an die Präzision bei Präparation, Abformung, Herstellung und Eingliederung. Nicht nur die Juristen fordern im Streitfall eine Stufe bzw. keine Stufe im μm -Bereich. Deswegen ist es wichtig, zur Vermeidung einer Schädigung des präparierten Pfeilers, dass die Restauration direkt an der angelegten Präparationsgrenze abschließt.

Abformungen

Mit dem Aufkommen der Gusskronen wurden auch an Abformungen immer hö-



Abb. 1: Magic FoamCord. Ein neuer „sanfter“ Weg zur temporären Gingivaverdrängung.



Abb. 2: Ausgangssituation: Zahn 24 ist vestibulär tief frakturiert.



Abb. 3: Zustand nach abäsvem Aufbau und Präparation, die Gingiva ist durch die erforderliche subgingivale Präparation leicht gereizt und blutet.



Abb. 4: Comprecap Anatomic: Mit ihnen wird Magic FoamCord „am Platz“ gehalten.



Abb. 5: Die speziellen Watterollen sind in drei verschiedenen Größen erhältlich.



Abb. 6: Auswahl der für den Zahn 24 passenden Größe.